

Orgelführung für die Schatzinsulaner

Gerne nahmen 14 Schulanfänger des evangelischen Kindergartens Schatzinsel die Einladung von Bezirkskantor Simon Langenbach wahr, mit ihm eine Orgelführung zu unternehmen. Mit zwei Erzieherinnen machten sie sich auf den Weg zur Peterskirche, die ihnen durch etliche Gottesdienste vertraut ist. Die Orgel jedoch war etwas Neues, das es zu entdecken galt.

Bei ihren Ausmaßen leuchtete es schnell ein, dass die Orgel der Peterskirche zu den vier größten Orgeln in Baden gehört. Kantor Langenbach zeigte die vier Manuale, zu denen die Kinder die dazugehörigen Pfeifen suchten, und erklärte die Pedale. Als er eine schwungvolle Toccata von Charles-Marie Widor spielte, hielt es die Kinder nicht länger auf ihren Plätzen, freudig tanzten sie auf der Empore.

Christina, die seit ein paar Wochen Klavierunterricht hat, durfte auf der Orgel „Alle meine Entchen“ spielen, beim zweiten Durchgang konnte sie es sogar mittels der Fußpedalen. Und auch Mohammed strahlte, als er der Orgel laute Töne entlocken konnte. Die Schatzinsulaner staunten nicht schlecht, als sie die Plüschrobbe „Robbie“ auf der obersten Pfeife sitzen sahen. Wie kam sie nur dahin? Simon Langenbach zeigte den Kindern, dass man sogar „in die Orgel“ hineinklettern kann. Auf Drängen der Schulanfänger stieg er die Leiter hoch und holte „Robbie“ zu ihnen herunter.

Im Kindergarten zurück malten die Kinder sehr ausdrucksstarke Bilder über diese erstmals durchgeführte Orgelbesichtigung.



Der „Regenbogenfisch“ beim Gemeindefest

Neues aus dem Kindergarten Regenbogenland

In unserem Kindergarten hat sich im letzten halben Jahr viel getan: Seit April arbeitet Frau Jeanette Schneider als Gruppenleiterin der Dinogruppe und stellvertretende Leitung in unserer Einrichtung. Am Freitag, den 6.6.08, haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Oft in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr nochmals herzlich für die gute, engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffen, dass der Kontakt auch während ihres neuen Lebensabschnitts erhalten bleibt. Ab September wird unsere derzeitige Anerkennungspraktikantin Jennifer Mohr die Stelle von Frau Oft übernehmen und Kathrin Bender unterstützt uns als neue Anerkennungspraktikantin.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist seit 2 Jahren das „Zahlenland“, in dem den 5 - 6-jährigen Kindern mathematisches Verständnis auf spielerische Weise näher gebracht wird. Wir konnten durch 2 Weinheimer Sponsoren noch das „Entenland“ anschaffen, sodass jetzt schon die 3-jährigen Kinder kontinuierlich gefördert werden.

Um den 2. Projektabschnitt unseres Außengeländes verwirklichen zu können, benötigen wir dringend Spenden: Es fehlen Fallschutzplatten für eine Kletterwand und ein Wackelstamm, da unser 2. Schwerpunkt in der Förderung der Motorik und Körperwahrnehmung liegt. Hierbei arbeiten wir eng mit einer Osteopatin und Motopädin zusammen.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit und grüßen alle herzlich, die Kinder und Erzieherinnen aus dem Regenbogenland.

Hospizhilfe Weinheim

Wir begleiten als Hospizhelferinnen oder -helfer ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Wir wollen dazu beitragen, pflegende Angehörige oder Freunde zu entlasten.

Wir gehen auf die Wünsche des Schwerkranken ein.

Wir helfen im Krankenhaus, in den Pflegeheimen und auch zu Hause vor allem auch die seelischen Belastungen zu tragen.

Wir helfen Fragen zu klären, die in dieser schweren Zeit entstehen.

Wir nehmen uns Zeit, hören zu, fühlen mit und gehen mit.

Wir sind telefonisch jederzeit erreichbar unter der Weinheimer Telefonnummer 185800.



Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Nicht selten wachsen die Belastungen bei der Pflege über die eigenen Kräfte des oder der Pflegenden hinaus. Man müsste sich mal mit jemandem aussprechen können, der weiß, wovon man spricht - aus eigener Erfahrung oder weil es sich einen Fachmenschen handelt.

Das Diakonische Werk Weinheim bietet einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige an. Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich Interessierte von 15.00-17.00 Uhr im Gruppenraum des Diakonischen Werkes, Rote Turmstr. 10. Die nächsten Termine sind: 10.09./08.10./12.11./10.12. Informationen darüber hinaus erteilt gerne Frau Stehr (Diak. Werk) 06201/90290.

Zauberhafte Zauberharfe in der Peterskirche

Die Vorbereitungen für das Musical der Singschule laufen auf Hochtouren. Am 18. und 19. Oktober führt die Singschule an der Peterskirche das Musical „Die Zauberharfe“ auf. In den Chorproben werden die Lieder schon seit Langem geprobt, nun geht es auch bei den Theaterproben in die intensive Phase. Um mit allen Kindern, die eine Sprechrolle haben, gemeinsam und in Ruhe proben zu können, fahren die älteren Kinder der Singschule im Juli ein Wochenende nach Rippenweier.

Nun geht es auch daran, die Kulissen und Kostüme herzustellen. Ein kleiner Nähkreis hat sich schon getroffen und die ersten Kleider sind bereits genäht. Aber es werden noch viele helfende Hände gebraucht, damit alles fertig wird. Wer Lust und Zeit zum Nähen hat, ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Fest stehen auch schon zwei Wochenenden im September, an denen das Bühnenbild gemalt werden soll. Natürlich engagieren sich bereits viele Eltern, aber auch wer kein Kind in der Singschule hat, ist als Helfer herzlich willkommen. Kostüme nähen, Kulissen malen, Kulissenschieber, Souffleur/-se, Platzanweiser, „Maskenbildner“, Video-Filmer, Ton- und Lichtassistent, Requisitenbauer ... Zu tun gibt es genug! Gerne werden auch Materialspenden oder Leihgaben von Dekoartikeln entgegengenommen.

Wir brauchen noch farbige Stoffe für Kostüme, alte Fischerhemden, alle Deko-Artikel, die mit Fischerei zu tun haben (z. B. Fischernetze). Nur möglichst groß müssen sie sein, damit sie in der Peterskirche auch wirken!

Natürlich dürfen sich alle schon einmal die Aufführungstermine vormerken, denn „Die Zauberharfe“ wird für Zuschauer und Mitwirkende sicherlich ein besonderes Erlebnis!

Wer etwas beitragen kann und möchte, melde sich bitte bei Kantorin Anne Langenbach, Tel. 255085, E-Mail: bezirkskantorat@kblw.de



Herzlich willkommen im evangelischen Osten!

Am 1. Juni 2008 ist Pfarrer Dr. Stefan Royar offiziell das Amt des Pfarrers der Johannisgemeinde an der Stadtkirche Weinheim übertragen worden. In der Zeit davor hat er sich nicht nur in seiner eigenen Gemeinde, sondern auch in ganz Weinheim bekannt gemacht. Viele haben ihn schon kennen, schätzen und lieben gelernt. Und seine neue Sekretärin, unsere „alte“ Anja Schubert, weiht ihn in das pfarramtliche Geheiß ein, das für den Dienst in Weinheim erforderlich ist. So ist schon manche neue Verbindung und Verbundenheit zwischen Peterskirche und Stadtkirche entstanden. Wir hoffen, dass die Saat gut aufgeht, wachsen kann und für Weinheims evangelischen Osten und darüber hinaus vielen Menschen gute Frucht bringt.

Die Peterskirche gratuliert der Stadtkirche zur Amtseinführung von Pfarrer Dr. Royar - Ältestenkreis und Dienstgruppe an der Peterskirche wünschen Pfarrer Dr. Royar Gottes Segen für den Dienst an der Stadtkirche!

Glöckner gekürt

Volker Szallies ist der neue ehrenamtliche Glöckner von St. Peter (vgl. Rundum 40)! Er ist dazu bereit, die Turmuhr nicht nur zu richten, sondern auch den Stundenschlag vorübergehend von Hand aufzuziehen. Denn der Motor für den Gewichtsaufzug ist wohl irreparabel defekt. Der Ältestenkreis muss darüber entscheiden, ob dieser Motor erneuert werden soll oder ob man die Turmuhr modernisiert und das alte gewichtsbetriebene Uhrwerk stilllegt. Wir haben nämlich eine ganze Menge Motoren im Turm, die ihre beste Zeit hinter sich haben. Die Entscheidung fällt erst nach einem Besuch des Glockensachverständigen des Oberkirchenrates, der den Bezirk im Zeitraum von Juli bis Oktober 2008 bereisen wird. An seiner Empfehlung wird sich der Ältestenkreis orientieren.

Bis zum Jahresende verdanken wir es also Volker Szallies, wenn uns die Stunde schlägt. Wir sagen herzlichen Dank!



Ältestenrüste unserer Kirchenältesten



Bodelschwingh-Heim-Olympiade im Schlosspark

Kigo am Samstag: Wir starten ein neues Konzept!

Wir wollen uns richtig Zeit nehmen, Zeit zum Spielen, Zeit füreinander und Zeit um Gott zu erleben.

Um 10.00 Uhr beginnen wir mit einem Spieleprogramm: 60 Minuten, um miteinander neue Spiele und Spielgerät auszuprobieren. Wer noch nicht so früh kann, kommt einfach später. Um 11.00 Uhr feiern wir eine Geschichte aus der Bibel, gestalten sie gemeinsam, werden kreativ und erleben Abenteuer. Um 12.30 Uhr endet unser gemeinsamer Samstag Vormittag.

Herzliche Einladung für unsere nächsten Termine nach den Sommerferien: 20.09., 4.10., 18.10., 1.11., 15.11., 29.11., 13.12. Treffpunkt ist immer in unserer Peterskirche.

Gärtner-Team komplett

Den Aufruf aus „Rundum 39“ haben zwei Gemeindeglieder gehört: Frau Ulla Breubeck und Herr Dieter Schloer nehmen sich der Gartenanlage rund um die Peterskirche in Zukunft zusammen mit Herrn Willi Gärtner an, der schon seit Jahren Rasen mäht, Hecken schneidet usw. Wir sagen herzlichen Dank!

Clown in der „Schatzinsel“

Am 24. April fand ein großes Kinderfest in der Schatzinsel statt, bei dem der Clown Schwappdiwupp auftrat und den Kindern Luftballontiere fertigte. Neben Kaffee, Kuchen und internationalen Köstlichkeiten gab es verschiedene Spielmöglichkeiten für die Kinder. Elternbeirat und Erzieherinnen hatten den Nachmittag organisiert.



Pfingstfreizeit im Ferienheim Rippenweier



Clown in der „Schatzinsel“



„Jugend hilft!“ Eine Initiative von Rotary Club Weinheim, Freudenberg & Co. Weinheim und der Volksbank hat die Jugendmitarbeitenden unserer Gemeinde, vertreten durch Philipp Friedrich, Sabrina Braun, Annegret Heimburger und Leonie Passet, mit dem Sonderpreis der Firma Freudenberg in Höhe von 1000 Euro ausgezeichnet. Herzlichen Dank!

14 Armbänder - Zeichen für Menschenrechte



Am 8.8.2008 um 8.08 Uhr abends werden die Olympischen Spiele in Peking eröffnet. Alles ist genau vorbereitet. 302 Wettbewerbe in 28 Sportarten werden ausgetragen, 205 Nationen nehmen teil, mehrere Milliarden Euro werden investiert. Der längste Fackellauf aller Zeiten, „Die Reise der Harmonie“, wurde durchgeführt. Aber seit Wochen ist von Harmonie keine Spur mehr.

Schon 2001, bei der Vergabe der Spiele nach Peking, hatten Menschenrechtsorganisationen darauf hingewiesen: In China gibt es keine Presse- und Meinungsfreiheit. In Tibet wurde gerade wieder ein Aufstand niedergeschlagen, Mitglieder der Religionsgemeinschaft Falun Gong werden brutal verfolgt, Christen haben einen schweren Stand, Regimekritiker werden inhaftiert, unverwünschte Personen aus der Stadt geschafft. In China werden Tausende von Todesurteilen vollstreckt. Dafür steht China weltweit in der Kritik. Die Hoffnung, die Olympischen Spiele brächten einen Fortschritt in Sachen Menschenrechte scheint sich nicht zu erfüllen.

Die Evangelische Kirche lädt dazu ein, ein Zeichen für die Menschenrechte zu setzen. Mit einer kleinen Geste möchte sie Mut machen, sich für die Menschenrechte in China einzusetzen – mit einem Gummi-Armband. Auf ihm steht der Satz aus Psalm 85: „... dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, dazu ein Facettenkreuz und „Olympia 2008“. Ein schlichtes Zeichen, das sagt: Wir respektieren, dass Chinesen ihr Land lieben, aber wir lassen die Unterdrückung der Menschenrechte nicht durch eine perfekt organisierte Olympiade überblenden.

Die Armbänder gibt es in der Peterskirche jeweils nach dem Gottesdienst für jeweils 1.- EUR. Der Verkaufserlös geht an die Asian Human Rights Commission (AHRC), einer unabhängigen Nichtregierungsorganisation, die sich für die Menschenrechte in China einsetzt.

